

## Journalistenseminar 2010

7. und 8. Juni 2010 (1½ Tage)

Hotel Bellevue Palace, Kochergasse 3-5, 3001 Bern

---

**Bankenregulierung nach der Finanzkrise  
aus Sicht von... :**

**... Bankiervereinigung**

Dr. Urs Ph. Roth, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Schweizerische  
Bankiervereinigung

•SwissBanking

# Bankenregulierung nach der Krise

Journalistenseminar

Bern, 8. Juni 2010

Urs Ph. Roth, CEO Schweizerische Bankiervereinigung

•SwissBanking

# Übersicht

1. Finanzplatzstrategie 2015
2. Finanzmarktregulierung: Heute und morgen

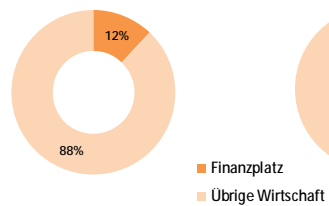
# Wachstum und Wertschöpfung

Erhalt und Wachstum der Wertschöpfung in der Schweiz sicherstellen

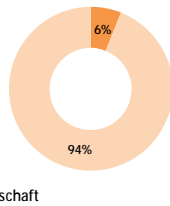
Wertschöpfung Finanzplatz Schweiz 2008 (CHF Mrd.) 63

Mitarbeitende Finanzplatz in der Schweiz 2008 195'000

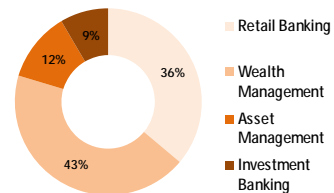
Anteil Wertschöpfung



Anteil Beschäftigung



Wertschöpfung nach Geschäftsfeldern



# Zielsetzung

**Erhalt und Wachstum der Wertschöpfung in der Schweiz sicherstellen**

- Wachstum in den beiden schwergewichtigen Geschäftssektoren:
  1. Retail- und Firmenkundengeschäft im Binnenmarkt
  2. Internationales Vermögensverwaltungsgeschäft
- Ausbau neuer und Erweiterung bestehender Nischengeschäfte mit hoher Wertschöpfung (u. A. Ausbau Asset Management, Anlagefonds, Hedge Funds und Private Equity)

•SwissBanking

Seite 5 8. Juni 2010 Journalistenseminar - Präsentation Urs Roth

# Finanzplatzstrategie 2015

**Erhalt und Wachstum der Wertschöpfung in der Schweiz sicherstellen**

<b>Fokus auf versteuerte Vermögen</b>	<b>Regularisierung unverteuerter Vermögen</b>	<b>Schutz der finanziellen Privatsphäre</b>	<b>Wachstum und Diversifikation im Inland</b>
Konzentration auf Akquisition und Verwaltung von versteuerten Vermögen  Übernahme von OECD 26 in der Amtshilfe in Steuerfragen	Verhandlungslösung mit Ausland <ul style="list-style-type: none"><li>• Abgeltungssteuer</li><li>• Verjährung</li><li>• Offenlegungsverfahren</li></ul>	Abgeltungssteuer auf Kapitalerträge nach Besteuerung im Ausland  Kein automatischer Informationsaustausch	Wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen  Verbesserung Marktzugang  Abbau bilateraler Diskriminierungen

•SwissBanking

Seite 6 8. Juni 2010 Journalistenseminar - Präsentation Urs Roth

# Back to Swiss Banking

## Erfolgsfaktoren des Swiss Banking



### Kompetenz

- Cluster: Starke Konzentration von Talent und Wissen  
Vorbildliche Ausbildung
- Hohe Professionalität und Fachkompetenz in allen Bereichen des Bankwesens
- Jahrhundertelange Tradition des Swiss Banking

### Stabilität

- Politische, wirtschaftliche und rechtliche Stabilität der Schweiz
- Schweizer Franken ist weltweit eine der verlässlichsten Währungen

### Diskretion

- Schutz der Privatsphäre unbescholtener Bürger
- Verhältnis Bürger-Staat geprägt von Vertrauen und Respekt

### Internationalität

- Mehrsprachigkeit, interkulturelle Kompetenz als Erfolgsfaktor; speziell bei der grenzüberschreitenden privaten Vermögensverwaltung

# Übersicht

1. Finanzplatzstrategie 2015
2. Finanzmarktregulierung: Heute und morgen

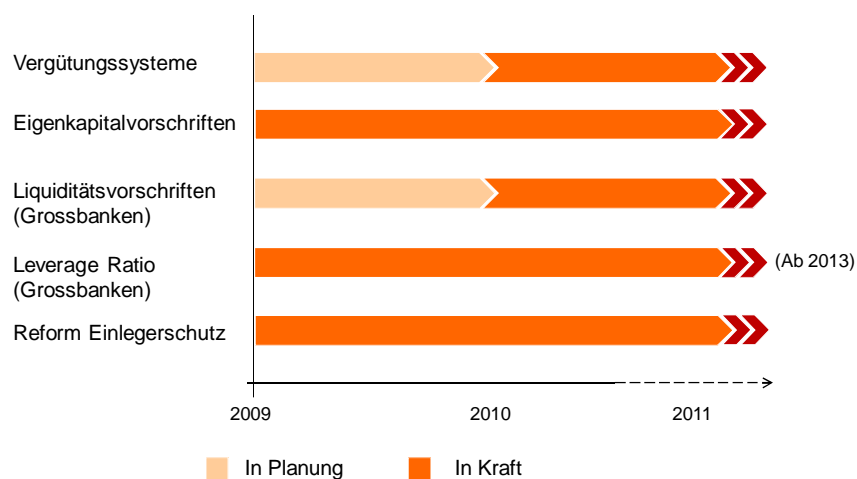
## SBVg Anforderungen an die Regulierung

- 1 Differenzierung („one size does not fit all“)
  - 2 Integrale Betrachtung (Berücksichtigung kumulativer Effekte)
  - 3 Internationale Koordination (Wettbewerbsfähigkeit; keine Arbitrage)
  - 4 Kosten/Nutzen-Analyse der Regulierung
  - 5 Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Realwirtschaft (Kreditkonditionen)
- Erfolgreiche Regulierung

SwissBanking

Seite 9 8. Juni 2010 Journalistenseminar - Präsentation Urs Roth

## Regulierung in der Schweiz (Auswahl)



SwissBanking

Seite 10 8. Juni 2010 Journalistenseminar - Präsentation Urs Roth

## Internationale Regulierungsagenda



- Finanztransaktionssteuer
- „Obama Tax“
- Vergütungssysteme
- „Basel III“
- Derivateregulierung
- Hedge-Fund Regulierung
- „Volcker Rule“
- Bankensteuern
- „FATCA“
- „Living Wills“
- ...

Seite 11 8. Juni 2010 Journalistenseminar - Präsentation Urs Roth

SwissBanking

## Verstärkte Besteuerung der Banken

- Financial Crisis Responsibility Fee („Obama Tax“) in den USA
- Bankenabgabe in Deutschland
- Vorschlag des IWF: „Financial Stability Contribution“
- Vorschlag der EU-Kommission
- Finanztransaktionssteuer („Tobin tax“)

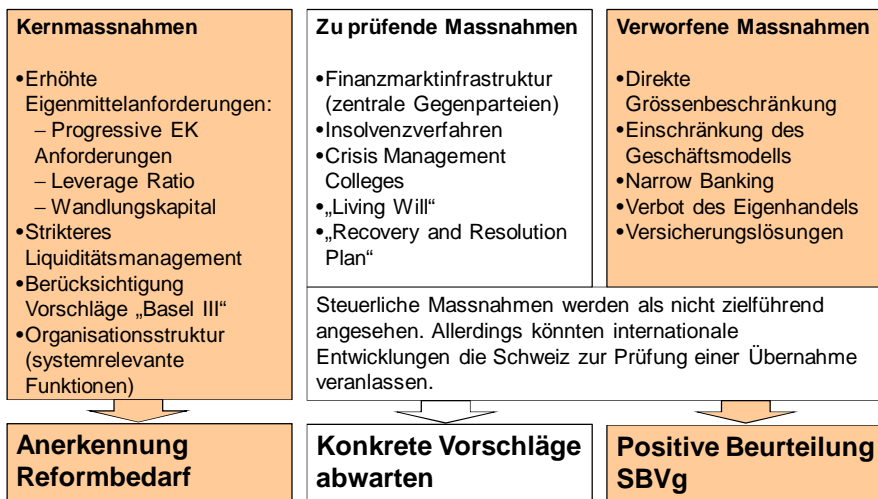
### Position der SBVg

- Zweifel, Internalisierung externer Effekte durch Besteuerung
- Partielle Überwälzung auf Kreditnehmer → negativ für Realwirtschaft
- Widersprüche zwischen Lenkungszielen (Beschränkung systemtechnische Risiken) und fiskalischen Zielen (Mittelbeschaffung)
- Berücksichtigung kumulativer Effekte
- Schweizer Anforderungen im Bereich der Banken- und Finanzmarktregulierung bereits sehr hoch

Seite 12 8. Juni 2010 Journalistenseminar - Präsentation Urs Roth

SwissBanking

## Too big to fail - Zwischenbericht der EK



Seite 13 8. Juni 2010 Journalistenseminar - Präsentation Urs Roth

SwissBanking

## Reformwerk Basel III

- Reformvorschläge des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht
- Nachfolge von Basel II, voraussichtlich ab Ende 2012
- Inhalt der Vorschläge:
  - Massnahmen zur Erhöhung und Qualität des Eigenkapitals
  - Einführung einer Verschuldungsobergrenze (Leverage Ratio) zusätzlich zum risikogewichteten Eigenkapital
  - Eingriffe zur Reduktion der Prozyklizität
  - zusätzliche Liquiditätsstandards für global tätige Finanzinstitute.

Seite 14 8. Juni 2010 Journalistenseminar - Präsentation Urs Roth

SwissBanking

## Reformwerk „Basel III“

### Position der SBVg

- Bekenntnis zur Stabilität des Finanzsystems → Unterstützung für zusätzliche Massnahmen im Bereich Eigenkapital und Liquidität
- Differenzierung nach Instituten
- Einhaltung des „Level Playing Field“ im internationalen Kontext
- Schädliche Auswirkungen auf die Realwirtschaft (Kreditkonditionen) vermeiden
- Vorgeschlagene Leverage Ratio ungenügend durchdacht. Anpassungen beim Netting, Derivaten und Ausserbilanzgeschäften sind notwendig
- Einhaltung grosszügiger Übergangsfristen (Grandfathering)
- Weiterer Einbezug Bankenindustrie (Quantitative Impact Studies, Konsultationen)